



Florist Thomas Dietz
vor seinem großen
Auftritt:

Welche Blume passt?

Blume hier, Bäumchen da – wer meint, der Weg zu richtigen Begrünung sei so einfach, ist gehörig auf dem Holzweg. Thomas Dietz, Geschäftsführer der Firma Blumen ENK, sorgte in Athen für das blumige Ambiente bei den Reitsportprüfungen. Reiter Revue gewährte er einen Blick in seine Arbeit.

Auf dem Außenareal herrschte hektisches Treiben, in den Büroräumen stapelten sich die Ordner mit der Aufschrift „Athen“ und das Telefon wollte einfach nicht still stehen: Keine Frage, schon wenige Wochen vor Beginn der olympischen Sommerspiele konnte Thomas Dietz seine Aufregung kaum mehr verbergen. Wen wundert's, hatte er doch mit dem Zuschlag für die kreative Leitung der Begrünung in Athen seinen bislang wohl bedeutendsten Auftrag an Land gezogen. „Mein Ziel war es immer, einmal beim CHIO Aachen arbeiten zu dürfen. An Olympia habe ich nicht mal im Traum gedacht“, so der gelernte Florist bescheiden.

Nach der Zusage des olympischen Organisationskomitees aber war es amtlich und Blumen ENK für die kreative Leitung der Reiterwettbewerbe verantwortlich. Wer glaubt, nur die sportlich Aktiven seien im Vorfeld der Spiele im Vorbereitungsstress, wurde auf dem weitläufigen Firmenareal in Ratingen-Lintorf eines Besseren belehrt. „In Athen wird jeder nur das fertige Gesamtprodukt sehen. Wie viel Arbeit dafür hinter den Kulissen nötig ist, ist für Außenstehende kaum vorstellbar“,

berichtet Dietz. Im April reiste er erstmals auf die Olympia-Anlagen, um sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen.

Neben den Maßen der Stadien, der geplanten Positionierung von Fernsehkameras und Bandenwerbung spielte bei der Platzierung und Auswahl der dekorativen Assesoiros natürlich vor allem die farbliche Gestaltung der einzelnen Hindernisse eine große Rolle: „Bunte Hindernisse sollten nur einfarbig untermalt, farblosere Sprünge mit verschiedenen farbigen Pflanzen hervorgehoben werden.“ Folglich war bei der Ausarbeitung des Konzeptes eine enge Absprache mit Parcourschef Olaf Petersen unumgänglich: „Olaf hat immer schon kreative Akzente in der Parcoursgestaltung gesetzt, aber für Athen hat er sich einige besonders schöne Raffinessen einfallen lassen. Meine Aufgabe war es, die von ihm phantasievoll kreierten Hindernisse passend einzurahmen. Eine gute Dekoration soll als angenehm empfunden werden und nicht erschlagend oder aufdringlich wirken.“ Bei der Auswahl der zigtausend Pflanzen, die es zu integrieren galt, waren auch die zu erwartenden Wetterbedingungen ein wichtiger Faktor.

Aufgrund der hohen Logistik-Kosten wurden alle Pflanzen und die nötigen Assesoiros für die Reiterstadien und die Cross Country-Strecke nicht aus Deutschland eingeflogen, sondern auf genaueste Anweisungen von Blumen ENK vor Ort beschafft. „Wir haben alles, was wir benötigen – angefangen vom Werkzeug über die echten und unechten Pflanzen bis hin zum kleinsten Deko-Steinchen – genaustens aufgelistet“, so Dietz, der mit zwei Kollegen – Pierino D'Ambrosio und Karl-Heinz Klein – bereits zehn Tage vor Beginn der ersten Prüfung in Richtung Athen aufgebrochen ist. Für die Auf- und Abbauarbeiten sowie die Pflege während der Spiele wurden ihm von griechischer Seite weitere 15 Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. „Mein Betrieb zu Hause muss in diesen dreieinhalb Wochen ja auch in geregelten Bahnen weiterlaufen“, erklärt Dietz, dessen mittlerweile sechs Zweigstellen von Blumen ENK nicht nur für Dekorationen verantwortlich sind, sondern auch Floristik und Gartenbepflanzung abdecken.

Neben den Temperaturen musste in Athen noch eine andere Naturgewalt bedacht werden. Während Ludger Beer-

FOTO: JULIA WENTSCHE



Das wirkt!

baum und seinen Reiterkollegen bei dem Gedanken an eine herunterfallende Stange Angst und Bange wird, ist es wohl der Alptraum eines jeden Parours-Begrüners, dass das Bäumchen neben dem Sprung in der entscheidenden Phase plötzlich umfällt. „Dann wäre ich sicherlich nicht mehr lange im Lande.“ Aber natürlich wurden die zu erwartenden Windverhältnisse mit einkalkuliert: „Um einem solchen Faupax vorzubeugen, müssen entsprechend schwere Töpfe und Gefäße verwendet werden,“ erklärt Dietz, der dank seiner Tätigkeit auf internationalen Turnieren wie Berlin, Düsseldorf, Dortmund oder Frankfurt über die nötige Routine verfügt. Als ehemaliger Nationenpreisreiter macht ihm die Arbeit rund um den Pferdesport natürlich besonders viel Spaß.

Wehmütig, dass er im Alter von 25 den Reitsport an den Nagel gehängt hat, um sich ganz dem Familienbetrieb zu widmen, ist der 44-Jährige heute nicht: „Meine sportliche Karriere war eine schöne Erfahrung und heute habe ich die Möglichkeit, die Begeisterung für den Pferdesport mit meiner Arbeit zu kombinieren.“ Und das mit großem Erfolg, denn auch der einstige Traum vom CHIO Aachen ist in diesem Jahr wahr geworden.

Laura Müller



Glänzend gesunde Hufe mit einer sauberen Idee.

leovet Hufbalsam
Fördert aktiv das Hornwachstum bei ausbrechenden, trockenen, harten und schlecht wachsenden Hufen.



leovet Hufol

- im praktischen Pinselpack für saubere Hände und eine saubere Putzbox
- verbessert die Hornqualität
- macht kerngesunde Hufe



Nutzen Sie die wertvollen Pflegestoffe aus Pflanzen. Die beiden wirksamen Rezepturen wurden von Dr. Ulf Jacoby entwickelt.

leovet Dr. Jacoby GmbH & Co. KG, 35633 Lahnau
Tel.: 06441/96 59-0, www.leovet.de

